



Lernwerkstatt Äpfel

von Jana Steinmaier

mit Illustrationen von Eva Ehlers und Tina Theel

„An apple a day keeps the doctor away.“ – diese alte Volksweisheit aus dem 19. Jahrhundert kennt nahezu jeder und sie erlebt heutzutage wieder einen regelrechten „Boom“. Der Apfel ist ein kleines „Gesundheitskraftwerk“, denn er enthält zahlreiche für den Organismus wertvolle Stoffe. In seiner Schale sitzen über 30 Vitamine und Spurenelemente. Die Frucht enthält wichtige Mineralstoffe wie Phosphor, Magnesium, Kalium, Kalzium und Eisen und ist dabei erfrischend und kalorienarm. Im Apfel steckt Pektin, das vor Cholesterinablagerungen in den Adern schützt und den Cholesterinspiegel senkt. Pektine bescheren dem Menschen eine Verlängerung des Sättigungsgefühls und somit ist der Apfel bei Abnahmeprozessen eine gute Wahl. Das im Apfel enthaltene Quercetin zählt zu den Antioxidantien und wirkt als Radikalfänger. Bei Durchfällen ist der Apfel ein bewährtes Hausmittel.

In Deutschland stellen Äpfel das beliebteste Frischobst dar. Jeder Deutsche isst statistisch gesehen um die 60 Äpfel im Jahr. Es gibt unzählige Apfelsorten, unter denen der Konsument auswählen kann und man kann das ganze Jahr über Äpfel erwerben, auch wenn gerade keine Erntezeit ist.

Das liegt vor allem daran, dass Äpfel heutzutage aus vielen Ländern importiert werden und dass selbst Bio-Obst mittlerweile um die halbe Welt reist. Der Energieverbrauch beim Transport hat einen hohen CO₂-Ausstoß zur Folge und daher einen negativen Einfluss auf das Klima. Aber auch deutsche Äpfel lagern im Schnitt 150 Tage in Kühllhäusern, bis sie in den Verkauf kommen. Die Klimaanlage der Kühllhäuser haben ebenfalls einen hohen Energieverbrauch. Unter Umständen kann daher sogar der Energieverbrauch für den Import von Äpfeln niedriger sein als die Lagerung heimischer Ware.

Auch bei einem für uns so selbstverständlichen Lebensmittel wie einem Apfel ist es also sinnvoll, darauf zu achten, es möglichst zur Erntezeit zu kaufen. Da im Supermarkt viele Produkte ganzjährig angeboten werden, hilft ein Besuch im Bioladen, um saisonale Ware zu erkennen. Dort bekommt man auch sehr schmackhafte Früchte alter Apfelsorten.

Als Beispiel dafür, wie man mit Durchhaltevermögen und dem Glauben an sich selbst und an seine Äpfel zu einem bekannten Apfelbauern werden kann, mag Eckart Brandt gelten. Seit fast 30 Jahren beschäftigt sich der deutsche Apfelbauer mit alten Apfelsorten und sammelte



viele Jahre lang Stecklinge aus der Region des Alten Landes. Mittlerweile hat er an die 800 alte Apfelsorten in seinem „Boomgarten-Projekt“ (niederdeutsch für Baumgärten-Projekt) gesammelt und züchtet diese auf ökologisch geführten Plantagen nach. Da die von Brandt angebauten Apfelbäume auch tatsächlich aus dieser Region stammen und die Bäume aufgrund ihrer Angepasstheit an die dortigen klimatischen Verhältnisse auch gut gedeihen, kann auf die chemischen Pflanzenschutzmittel verzichtet werden, die man an Bäumen anwenden muss, die an für sie ungünstigen Standorten stehen. Um den Gedanken dieses ökologischen Bewusstseins weiterzutragen, finden sich in dieser Werkstatt nur Äpfel wieder, die von Biobauern produziert wurden oder gar dem eigenen Garten entstammen.

Aus dem Grundschulunterricht ist das Thema „Äpfel“ kaum wegzudenken. Es eignet sich besonders für die Klassen 1 und 2, da es viele Möglichkeiten bietet, die Inhalte handlungsorientiert aufzubereiten. Sei es, das mitgebrachte Äpfel mit allen Sinnen untersucht werden, dass mit Äpfeln gekocht und gebacken wird und dass Äpfel aufgeschnitten und ihre Bestandteile betrachtet werden. Nahezu jedes Kind kennt Äpfel und hat sie bereits als heimisches Obst gekostet. Mittlerweile bieten auch viele Schulen während der Frühstückspause einen durch die Klasse vorbereiteten „Obsteller“ an, auf dem sich auch Äpfel wiederfinden.

Die Lernwerkstatt kann Gegenstand des regulären Sachunterrichts sein oder in der Freiarbeit ihren Einsatz finden. Konzipiert wurde die Werkstatt für die Altersstufen des 1. und 2. Schuljahres. Für jede Schulstufe gibt es separate Arbeitsblätter, Lösungen zur Selbstkontrolle und einfach gehaltene Arbeitsanweisungen, die den Schülern ein selbstständiges Arbeiten ermöglichen. Die jeweiligen Themen der unterschiedlichen Schulstufen sind generell identisch, jedoch sind die Inhalte des zweiten Schuljahres inhaltlich anspruchsvoller aufbereitet und im tatsächlichen Pensum umfangreicher.

Zur Differenzierung bietet es sich an, die Aufgaben aus den zwei unterschiedlichen Jahrgangsstufen für besonders starke oder schwache Kinder individuell zusammenzustellen. Ein Laufzettel erleichtert den Kindern, den Überblick über die bereits bearbeiteten Stationen zu behalten.





Vorbereitung für den Einsatz im Unterricht und methodische Erläuterungen:

- Station 1 Das Puzzle wird mehrfach kopiert und laminiert. Je nach Schwierigkeitsgrad kann es in mehr oder weniger Teile von der Lehrkraft zerschnitten werden. Dafür eignet sich eine Schneidemaschine sehr gut.
- Station 2 Die Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Die Kinder tragen die fehlenden Begriffe in die Kästchen ein.
- Station 3 Die Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Bei den Lesetexten von Klasse 2 reicht es, diese in halber Klassenstärke zu kopieren. Klasse 1 und 2 tragen die fehlenden Begriffe in die zum Foto gehörenden Kästchen ein. Klasse 2 schneidet zusätzlich die Lesetexte aus und klebt sie an die passenden Stellen des weiteren Arbeitsblattes.
- Station 4 Das Arbeitsblatt wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Von den Klammerkarten werden mehrere Exemplare in laminierte Form zur Verfügung gestellt: Vor dem Laminieren sind die Lösungen nach hinten zu knicken, so dass die Kinder durch Wenden der Karten selbstständig kontrollieren können. Außerdem werden rote und grüne Wäscheklammern bereitgestellt. Die Schüler verbinden zunächst die Satzanfänge mit den passenden Satzenden und schreiben schließlich den so entstandenen Text auf die Schreiblinien des Arbeitsblattes. Anschließend testen sie ihr Wissen, indem sie die Sätze auf der Klammerkarte lesen und, je nach Wahrheitsgehalt der Aussagen, Klammern in der richtigen Farbe anheften.
- Station 5 Die Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Bei der Vorlage mit den Zeichnungen reicht es, diese in halber Klassenstärke zu kopieren. Die Kinder der Klasse 1 und 2 schneiden die Zeichnungen der Apfelprodukte aus, ordnen sie den Begriffen auf dem Arbeitsblatt zu und kleben diese nebeneinander auf. In die leeren Felder schreiben die Schüler eigene Begriffe und malen selbst Bilder dazu. Die Kinder der Klasse 2 lösen zusätzlich ein Kreuzworträtsel, in dem sich alles um Apfelprodukte dreht.
- Station 6 Die Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Bei der Vorlage mit den Apfelfotos reicht es, diese in halber Klassenstärke zu kopieren. Die Kinder lesen die vier Texte über die verschiedenen Apfelsorten.



Anhand der Beschreibungen in den Texten ordnen sie jedem Text ein Foto zu und kleben es auf. Anschließend füllen sie mithilfe eines Textes den Steckbrief zu einer Apfelsorte ihrer Wahl eigenständig aus und ergänzen ihn mit einem selbst gemalten Bild des Apfels.

- Station 7 Die Arbeitsblätter werden in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Die Kinder schneiden die Zeichnungen aus, lesen die Texte des Dominos und kleben die Zeichnungen an die passenden Stellen. Für einige Stellen des Dominos müssen die Kinder selbst die passenden Lebewesen zeichnen. Ist alles ausgefüllt, so werden die Dominokarten ausgeschnitten, gemischt und passend aneinandergelegt.
- Station 8 Das Arbeitsblatt wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Die Vorlage mit den Zeichnungen wird in halber Klassenstärke zur Verfügung gestellt. Die Kinder schneiden die Zeichnungen aus, ordnen sie den Texten zu und kleben sie an den passenden Stellen auf.
- Station 9 Das Arbeitsblatt (bzw. die Arbeitsblätter für das 2. Schuljahr) wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Klasse 1 und 2 lesen den Text und vervollständigen die Zeichnung des Baumes so, wie es dem Text entspricht. Zusätzlich informiert sich Klasse 2 über die Bestäubung (Station 9 – Arbeitsblatt 2) und malt den Bienen Blütenstaub an die Beine. Auf dem folgenden Arbeitsblatt testen die Kinder nun ihr frisch erworbenes Wissen und malen die jeweils richtige Aussage an und suchen im Wortgitter die fünf Begriffe aus dem Text, kennzeichnen sie und schreiben sie auf die Schreiblinien.
- Station 10 Das Arbeitsblatt (bzw. die Arbeitsblätter für das 2. Schuljahr) wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Klasse 1 und 2 lesen den Text und vervollständigen die Zeichnung des Baumes so, wie es dem Text entspricht. Klasse 2 liest auf dem folgenden Arbeitsblatt, was nach der Bestäubung mit der Apfelblüte geschieht und bringt mithilfe des Gelesenen die Sätze auf Arbeitsblatt 3 in die richtige Reihenfolge und malt das jeweils passende Bild zu den Sätzen.
- Station 11 Das Arbeitsblatt (bzw. die Arbeitsblätter für das 2. Schuljahr) wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt. Klasse 1 und 2 lesen den Text und vervollständigen die Zeichnung des Baumes so, wie es dem Text entspricht. Klasse 2 liest den Lückentext über



die Ernte und Lagerung von Äpfeln und schreibt die fehlenden Wörter in die Lücken.

Station 12 Das Arbeitsblatt (bzw. die Arbeitsblätter für das 2. Schuljahr) wird in Klassenstärke kopiert und ausgelegt.

Klasse 1 und 2 lesen den Text und vervollständigen die Zeichnung des Baumes so, wie es dem Text entspricht. Klasse 2 sucht im Wortgitter zusätzlich die fünf Tiere, die in der Rinde des Baumes überwintern, markiert diese und schreibt sie auf die Linien des Arbeitsblattes.

Station 13 Nach den Anweisungen und mithilfe eines Erwachsenen kochen die Kinder in Kleingruppen gemeinsam Apfelbrei.

Jede Kleingruppe benötigt die folgenden Zutaten und Utensilien: 1–2 leicht säuerliche Äpfel pro Kind, 5–8 Esslöffel Wasser, Messer und Brettchen, einen großen Topf und einen Kochlöffel, einen Herd oder eine Kochplatte, nach Belieben etwas Vanillezucker oder Zimt.

Station 14 Nach den Anweisungen und unter der Aufsicht eines Erwachsenen backen die Kinder in Kleingruppen gemeinsam Apfelwaffeln. Zum Backen von 10 Waffeln braucht man 3 Eier, 80 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 100 g weiche Butter, 250 g Mehl, 1 Prise Salz, 250 ml Milch, 1 Teelöffel Backpulver und 3 große Äpfel, Rührgerät, Besteck, Backpinsel, Schöpfkelle und Waffeleisen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Lernwerkstatt!

